

Den 18. III. 33.

Samstag.

Lieber Willi,

unsere Reise ging in bester Form
vor sich, ohne Anstrengung.

Krista u. Brika unterhielten sich
gut zusammen. Brika schrieb
alle Stationen auf u. Krista
hatte auch ihren Bleistift u.
Schreibblock. Wir waren auch
pulekt längere Zeit allein im
Coupe.

Das Mädchen Sina holte uns am
Zuge ab, daß Heinfahrt mit
Taxi, den Mutter gestiftet.

Mittagessen mit Radio: Hitlerreden
aus seiner portugiesischen Landwirth-
schaftsanstalt. kaum anzuören.

Telefon mit meiner l. Mutter, die
mir heute Nachm. 4 Uhr besan-
den. So geht ihr gut, außer ihrer
Sorge um uns.

Hoffentlich geht die Zeit rasch
hin, bis Du kommt.

Fel habe hier Keruli Licht-
punkt außer Kristalein.

Um Montag soll ich zu Ger-
mit meiner Mutter u. Klara
zum Kaffee.

Alle besten Wünsche für Dich.
Deine Margrit
Krista
Oma.

Falls der Boiler nachts noch so
sehr brummt, rufe bitte die
Frau Bonemari Söhne an, da-
mit der Boiler nachgesehen wird.
Sage am Telefon, um was es
sich handelt, damit der richtige
Mann hergeschickt wird.

Grüße an "Hanni" u. Ognos.
Was tut ihr morgen, Sonntag?

Heute Vorm. Telefon mit Zügel.
Er wusste allerlei Pärberge-
schichten: Es würde tolle
Propaganda gemacht gegen
Schleuter, Gaumeister, Spiegel,
gegen die guten Modernen, die
jetzt als antideutsch u. bol-
schewistisch verschrien wer-
den. Das passt natürlich dem
Mittelmässigen Elementen
wunderbar. Sie waren doch
stets voll Heid.

Zügel erzählte noch, ich soll
nicht bei Hildebrandts nicht
sehen lassen. Frau H. sei in
heller Bupörung, dass ihr Man-
ner alles der Moderne geopfert
habe, nicht in dem Stuttgarter
Artikel als Förderer der Mo-
derne neben Püssel genannt
sei. Sie weiss natürl., dass
Dr. Müller u. Dr. zusammen den

Artikel gemacht hat.
Sie hat nun eine furchtbare
Wut auf uns.

Gestern rief ich bereits bei
Hildebrandts an u. sprach ihm
kurz, merkte ihm weiter
nichts an. Hinübergehen tue
ich natürl. nicht. —

Käufers (er u. Frau Doris) ^{sind} ~~sind~~
in München bei einer Lagen-
sache, wie mir Dodo am Telefon
erzählte. Dodo hat nächst
Zeit Reifeprüfung im Theater.
Frau Föcker am Telefon gesprochen.
Sie wusste nichts Neues! —

Krista sehr vergnügt mit ihren
Spielbrachen. Laugenbrachen
sind bereits eine ansehn-
liche Menge verreckt. —

Über die Firma noch nichts ge-
hört. Ich glaube, dass sie noch
immer nichts abwirft.